

Sauerland Jugend Cup

am 02. Mai 2026
in Warstein

3. INTERNATIONALER
SAUERLAND JUGEND CUP

sich unsere Wettkämpferin Enie Schwichtenberg mit ihrem Coach René Richter wieder auf den Weg zum Wettkampf. Diesmal ging es nach Warstein in Nordrhein-Westfalen. Dort sollte am 02. Mai der Sauerland Jugend Cup stattfinden. Wie der Name verrät, durften bei diesem Turnier nur Teilnehmende bis Jugend A an den Start gehen. Aufgrund der Entfernung wurde einen Tag vorher angereist. Trotz der Tatsache, dass es ein Feiertag (1. Mai) war, kam man gut durch den Verkehr und Enie konnte pünktlich zur Waage. Am nächsten Tag brauchten die Beiden nicht so früh zur Halle, da die Waage bereits erledigt war. Insgesamt waren 178 Kämpfer/innen gemeldet, in Enies Klasse Jugend A bis 59 kg waren es 5 Sportlerinnen.

Gekämpft wurde auf drei Flächen und mit dem Daedo-System Gen3. Da die Kämpfe entsprechend des Alters gesetzt wurden, hatte Enie die Kampfnummer 334 zugelost bekommen und jede Menge Zeit bis zum Kampf.

Nach der Mittgaspause wurde mit dem üblichen Prozedere begonnen. Etwa 10 Kämpfe vor dem eigenen Kampf hieß es locker aufwärmen und dann Einkicken. Nach kurzer Pause dann das lockere Pratzensparring. Etwa 5 Kämpfe vorher folgte noch das Spielsparring mit dem Coach, danach Kopfhörer auf und in die mentale Vorbereitung gehen. Schließlich war es so weit und Enie durfte gegen eine Kämpferin aus Lüdenscheid auf die Matte gehen. Sofort nachdem der Referee den Kampf freigegeben hatte, machte Enie mit ihren Pushkicks Druck. Und

Gerade einmal 2 Wochen waren seit den Grevenmacher Open vergangen, da machte

wieder bestätigte sich, was schon in Luxemburg beobachtet werden konnte, die Westen reagieren recht unterschiedlich. Mitunter kommen Punkte nur bei leichtem Kontakt, während wiederum „satte“ Einschläge nicht auslösten. So erzielte die Kontrahentin mit ihren langen, recht leicht ausgeführten Paldungs tatsächlich Punkte und ging in Führung. Enie kämpfte sich wieder ran, musste dann aber einen Treffer durch einen Drehkick hinnehmen. Da die Gegnerin von nun an meist im „Rückwärtsgang“ war, konnte Enie den Rückstand nicht aufholen. In der Pause hieß es, diese 1. Runde streichen und neu anfangen. Das tat

Enie dann auch. Zwar geriet sie durch einen zweifelhaften Fauststoß kurz in Rückstand, erhöhte dann aber den Druck und ging folgerichtig in Führung. Diese

sie sogar noch aus, so dass die Runde 2 verdient an Enie ging. Die dritte Runde musste die Entscheidung bringen. Erneut sehr zweifelhafte Punkte für die Gegnerin für kaum wahrnehmbare Fauststöße. Mit einen schönen Kopftreffer stellte Enie den Anschluss wieder her. In der Folge ging ihr Fuß gleich mehrmals um Haaresbreite am Kopfschutz der Kontrahentin vorbei. Die sich nun wieder auf die Rückwärtsbewegungen beschränkte. Hier hätte es vom Referee Verwarnungen für das Kampfvermeiden geben können, vielmehr müssen. Letztendlich rettete sich die Gegnerin über die Zeit und gewann den Kampf. Enie blieb damit leider nur die Bronzemedaille.

Natürlich wäre Enie gern in das Finale eingezogen, aber es fehlte an dem Tag einfach das letzte Quäntchen Glück und vielleicht auch ein etwas besserer Referee. Mit der gezeigten Leistung kann sie auf jeden Fall sehr zufrieden sein, war doch wieder eine deutliche Steigerung zu erkennen. Jetzt heißt es, die Erkenntnisse aus dem Turnier mitzunehmen und im Training an weiteren Verbesserungen zu arbeiten, um dann beim nächsten Wettkampf noch stärker aufzutreten.

Taekwondo Team Weida

